

# Oli.P, Dich Dich Bleiben Lassen

Hey, baby  
Ich dachte, wir wrn ber den Wolken  
Im Himmel gemeinsam  
Doch ich hab mich geirrt

[Refrain:]  
Dich dich bleiben lassen,  
Dich nicht zu hassen,  
Dich dich selbst zu lassen,  
Dich dich bleiben lassen, baby,  
Dich zu nehmen wie du bist

Ich baute einen Kfig um sie herum, und das war dumm  
Ich verstmmelte sie, indem ich sie ohne Grund  
zu verndern versuchte und fluchte  
wenn es nicht genau das war, wonach ich suchte  
Ich verfluchte all die schnen Sachen  
die sie wollte machen ohne mich, machte zur Pflicht  
dass ich sie nicht und nimmer aus den Augen verlier  
hab es nie kapiert, dass das Klammern die Beziehung ruiniert  
setzte Barrikaden, ohne sie zu fragen  
ging ihr an den Kragen; wenn es trotzdem was zu klagen gab  
gipste ich sie ein mit neuen Paragraphen und Verboten  
spielte nur die Noten, die ich total verlogten komponierte  
Ich regierte ihre Welt und merkte nicht, dass ihr das fehlt  
was sie, sie ausmacht, das, was zahlt  
Hab sie, glaube ich, total verfehlt

Refrain

So, nun wei ich's genau, ich hab' diese Frau nie geliebt  
ich hab' es versiebt. Wer die Hlfte liebt  
liebt nicht nur halb, sondern gar nicht  
Aus meiner Sicht luft die Sache so nun wirklich nicht  
Ich dach' ich wre weise  
Weise? Ja, klar, wusste nicht, dass die Beziehung entgleiste  
Komm, lass' sein, seh' es lieber ein, das war nicht fein, nein  
Jetzt wei ich Bescheid, ich hab' die Lage lngst gepeilt  
jetzt mal ohne Schei, ich hasste ihre Vergangenheit  
und all die abgefuckten Typen, die sie alle berhrten  
ins Bett verfhrt und sie dort liebten  
Doch warum? Ich hatte keinen Grund, hasse lieber mich  
Ich Vegabund, bunt trieb ich's in meiner eigenen Vergangenheit  
war bereit, das zu tun, was mich nun qult, weit verfehlt

Refrain

Ich rede nur von Liebe, ich red' von Liebe, Baby...

Tja, was soll ich sagen, ich konnt' sie kaum ertragen  
diese ungewissen Stunden und die blden Abende  
die ich mutterseelenallein verbrachte und daran dachte  
bei wem sie die Nacht durch machte, pachtete ihre Seele  
und es krachte, wenn sie nach Hause kam  
und lachte ber ihre Lgen, die gar keine waren -  
hab' mich leider vertan und dabei ihre Gefhle gestohln'  
Widerwillig passte sie sich mir an  
und begann das zu tun, was ich verlangte  
Dann und wann hatte sie den Drang, sie selbst zu sein,  
doch aus Angst mich zu verliern, lie sie's bleiben  
und dabei merkte ich nicht, dass sie sich selbst verliert  
Alles das was ich hasste: ausradiert  
Liquidierte sie und ihre Persnlichkeit  
Es tut mir Leid, ich hab's nicht geschnallt, total verpeilt

Refrain